



Gemeinsame Presseinformation

Minister Wittke startet mit Stadt Heiligenhaus und BEG das Projekt „Alleen-Radweg“ auf der Bahntrasse in Heiligenhaus

Heiligenhaus, den 16. Juni 2008

Der nördliche Kreis Mettmann steht am Beginn der Schaffung eines großen, interkommunalen Radwegs. Am heutigen Montag wurde in Heiligenhaus mit der Wiedereröffnung des historischen Bahnviaduktes über die südliche Ruhrstraße für den Fußgänger und Radverkehr der Startschuss für dieses Projekt gegeben. Mit Landesverkehrsminister Oliver Wittke, Dr. Jan Heinisch, Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus, und Thomas Lennertz, Geschäftsführer der BahnflächenEntwicklungsGesellschaft NRW (BEG), gemeinsam mit Thomas Hendele, Landrat des Kreises Mettmann, waren die Vertreter der maßgeblichen Beteiligten an dem neuen „Alleenradweg“ auf der alten Bahntrasse zugegen.

Minister Oliver Wittke: „Ich freue mich, dass die Stadt Heiligenhaus gemeinsam mit der BEG die Initiative für den Erhalt des Trassenverlaufs ergriffen hat und zusammen mit den Städten Velbert und Wülfrath die Trasse als Alleinradweg im Sinne des Landesprogramms entwickeln will.“ Daher waren beim Ortstermin auch die Bürgermeister von Velbert und Wülfrath, Stefan Freitag und Barbara Lorenz-Allendorf, zugegen.

Die Stadt Heiligenhaus hat gemeinsam mit den beiden ebenfalls an der insgesamt 25 Kilometer langen Niederberg-Trasse liegenden Städten eine Resolution beschlossen, die die Sicherung des Liegenschaftsbands durch den Erwerb der vollständigen Trasse durch die Kommunen vorsieht. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung eines interkommunalen Radwegs.

Bürgermeister Dr. Jan Heinisch: „Mit der Entwicklung der stillgelegten Bahntrasse als Alleinradweg halten wir für die Zukunft alle Optionen offen. Die Reaktivierung der Bahnstrecke für den öffentlichen Schienenverkehr als so genannte Circle Line ist eine wichtige langfristige Perspektive, die durch den Erwerb der Trasse gesichert wird. Das Konzept des Alleinradwegs sieht deshalb

16.06.2008
Seite 1 von 1
Stephan Heuschen
Pressesprecher
Telefon 0211 3843-1015
stephan.heuschen@
mbv.nrw.de

Mirjam Grotjahn
Stv. Pressesprecherin
Telefon 0211 3843-1017
mirjam.grotjahn@
mbv.nrw.de

Fax 0211 3843-9005
www.mbv.nrw.de



auch die Sicherung und Instandsetzung aller Kunstbauwerke auf der Trasse vor.“

Die Stilllegung der Strecke erfolgte im Abschnitt Heiligenhaus-Velbert im Jahr 1996 und im Abschnitt Velbert-Wülfrath im Jahr 1999. Die Bahnstrecke besitzt 10 Brücken und 2 Viadukte. Die Deutsche Bahn AG hat die Strecke zwischenzeitlich als entbehrlich eingestuft und die BEG als gemeinsame Tochter des Landes NRW und der Deutschen Bahn AG mit der Veräußerung im Konsens mit den Kommunen beauftragt.

Das landesweite Konzept zu den Alleenradwegen auf stillgelegten Bahntrassen wurde von der BEG entwickelt und vorbereitet. Die BEG hat mit den beteiligten Kommunen Gespräche geführt und Planungen und Gutachten für die Nutzung als Alleenradweg finanziert. Thomas Lennertz: „Wir freuen uns, dass viele Kommunen die Chance ergreifen und sich engagiert am Alleenradwegeprogramm beteiligen. Zu zahlreichen Trassen sind umfangreiche Konzepte mit einer Vielzahl kreativer Ideen zur Inszenierung der historischen Strecken entstanden.“

Die Stadt Heiligenhaus hat den rund 8 Kilometer langen Streckenabschnitt bereits Ende 2005 von der BEG erworben und wird ihn für rund 3,8 Mio. Euro als Radweg ausbauen. Das Land fördert die Maßnahme mit rund 2,85 Mio. Euro im Rahmen des Alleenradwegeprogramms.

Radfahrer können in Nordrhein-Westfalen zukünftig auch auf stillgelegten Bahntrassen mit einer Länge von 364 Kilometern fahren.

Minister Oliver Wittke: „Radwege auf stillgelegten Bahntrassen ergänzen das vorhandene Radroutennetz sehr gut: einerseits sind die Steigungen sehr radfahrerfreundlich, andererseits sind die Trassen oft von Bäumen gesäumt, so dass sie auch landschaftlich sehr reizvoll sind,“ sagte Wittke. „Darüber hinaus sind sie häufig die einzige Möglichkeit, Radwege neben stark befahrenen Hauptverkehrsstraßen zu bauen.“

In diesem Jahr werden rund 56 Kilometer stillgelegte Bahntrassen mit einem Kostenvolumen von 12,7 Millionen Euro zu Radwegen umgebaut. Insgesamt 13 Projekte sollen in 2008 starten. Bis 2011 werden weitere 59 Projekte mit 307 Kilometern Länge und geschätzten Kosten in Höhe von 58 Millionen Euro in Angriff genommen.

Fast 50 Jahre war das Eisenbahnviadukt über die Ruhrstraße geschlossen. Nach der Einstellung des Bahnbetriebs im Jahr 1960 verblieb die Bahnstrecke bis 2006 im Eigentum der Bahn und wurde dann von der Stadt Heiligenhaus erworben. Während der Bahndamm zwischen Görscheider Weg und Kettwiger Straße



jedoch schon seit Mitte der 70er Jahre als Wanderweg genutzt wurde, blieb das 120 m lange Viadukt geschlossen. So blieb Wanderern und Radfahrern bislang nur der Abstieg zur Ruhrstraße mit dem beschwerlichen Wiederaufstieg - 22 Höhenmeter.

Als im Dezember letzten Jahres die Tore mit dem Beginn der Baumaßnahme entfernt wurden, gab es kein Halten mehr. Immer wieder wurde der Bauzaun geöffnet und mußte von der Baufirma bzw. der Bauleitung geschlossen werden. Es besteht kein Zweifel: Diese Brücke wird gebraucht.

Die Sanierungsmaßnahmen an der 1915 errichteten Bogenbrücke wurde in diesem Abschnitt auf die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen beschränkt. Aufgrund der starken Stalaktitenbildung unter der Brücke und der daraus resultierenden Verkehrsgefährdung war die Abdichtung des Bauwerks mit 3 cm Gussasphalt auf einer 10 cm starken Tragschicht für den Erhalt des Bauwerks das A und O.

Die Brücke steht seit 1990 unter Denkmalschutz.

Vor der Sanierung war ein Bereich des Geländers nur noch provisorisch mit einem Besenstil gesichert. Daher wurde es jetzt nur an den Fehlstellen ergänzt und dann nach der Verzinkung und dem Voranstrich - wie mit dem Denkmalschutz abgestimmt - wieder rot gestrichen. Zum Abschluss wurden die nach heutiger DIN zu großen Abstände der Stäbe mit einem Gitter gesichert, so dass auch Kinder nicht zu Schaden kommen können.

Fotos und weitere Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie unter www.beg.nrw.de.
